



Ausgabe 4/2021

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de



Inhalt

Editorial	4
Mitteilungen aus dem Vorstand.....	5
Medienpaket und ein überarbeitetes dghd-Branding	5
Aufruf zur Kandidatur für den dghd-Vorstand	5
Aufruf zur Mitgestaltung der dghd-Satzung.....	6
Nachwuchs an die ICED!.....	7
Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd.....	7
dghd Tagung 2023 – Ausrichter gesucht.....	7
Neues Beitragsformat auf der dghd 2022 Espresso Paper.....	8
Online-Symposium „Professionalisierung der Hochschuldidaktik als Qualitätsentwicklung des Third Space“ am 11.03.2022.....	9
Einladung zum Jungen Forum Medien- & Hochschuldidaktik.....	9
Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen	10
Neuigkeiten aus der AG Schreibdidaktik in der Hochschuldidaktik	11
Weiteres Working Paper der AG Forschendes Lernen in der dghd ist erschienen	11
Die AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung zu Gast beim zweiten Termin der Gesprächsreihe „Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik“ der Weiterbildungskommission	11
Weitere Berichte aus der Community	12
Bitte um Teilnahme an FID-survey 2021	12
HFDxChange – die kollegiale Beratung des Hochschulforums Digitalisierung geht in die nächste Runde	13
lehrblick.de - Inspirationen und Evidenzen für gute Hochschullehre	14
KI-Campus – Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz	15

Erfolgreicher Start der Mainzer Modelle für digital erweitertes Lehren und Lernen (Modell-M) ..	17
Praxisleitfaden für Hochschulen zur Stärkung der akademischen Resilienz erschienen	20
Projektstart: Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen	20
Weiterbildungsangebote für in der Hochschuldidaktik Tätige	22
Einladung zum dritten Termin der Gesprächsreihe „Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik“	22
Das Wintersemester 21/22 des berufsbegleitenden Online-Masterstudiengangs ‚Higher Education‘ (M.A.) an der Universität Hamburg hat erneut erfolgreich begonnen!	23
Rezensionen und Neuerscheinungen.....	23
Neuerscheinungen	24
Rezessionen	26
Calls, Ausblicke und Hinweise	26
ICM beyond 2022 save the date!	26
10. Tag der Lehre der Fachhochschule Oberösterreich	26
SAVE THE DATE: TURN Conference 2022 vom 3. bis 4. November 2022 in Kiel Wandel gestalten – Lehren und Lernen heute für die Herausforderungen von morgen	27
Rückblicke.....	28
University:FutureFestival - Open for discussion vom 2. bis 4. November 2021.....	28
Short Communication About European Higher Education Area	29
COLLAB-CONFERENCE: CONNECTING TEACHERS FOR INNOVATIVE TEACHING on Feb 10th 2022..	29
EU Commission takes action to improve lifelong learning and employability	30
Erasmus+ call on European University is out	31
Close-up on Student Life in Europe: Longterm Report on Student Life in Europe	31
Der nächste Newsletter	32
Impressum	34

Editorial

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

mit diesem Newsletter möchte ich eine neue Kategorie vorschlagen: Kurzmitteilung über den Europäischen Bildungsraum. Durch das ERASMUS+-Programm der EU werden derzeit 41 sogenannte EU Universitäten in Form von strategischen Partnerschaften gefördert. Die Europäischen Hochschulallianzen umfassen ein breites Spektrum von Hochschuleinrichtungen aus der gesamten EU und reichen von Fachhochschulen über Technische Hochschulen und Kunsthochschulen im Bereich Film und Medien bis hin zu Gesamthochschulen und forschungsintensiven Hochschulen. Kein europäisches Land ist dabei häufiger in diesen Allianzen vertreten als Deutschland. Ich selbst bin Action Lead in einer dieser EU-Universitäten sowie eines weiteren ERASMUS+-Projektes. Ich merke an den Themenwünschen für Hochschuldidaktische Workshops, in Lehrendenberatungen aber auch der strategischen Ausrichtung, wie die Themensetzung der EU auf Lifelong Learning, Challenge-Based- und Sustainable Education oder auch den Microcredentials Lernen, Lehre und Hochschulentwicklung an „meiner“ Hochschule beeinflussen. Ihnen geht es ebenso? Sie haben Beiträge für diese neue Kategorie oder finden sie für den dghd-Newsletter überflüssig? Ich freue mich über jedes Feedback, am besten per Mail an dorothea.elling@tuhh.de. Vielen Dank!

Bevor Sie nun aber zum Ende des Newsletters und in die neue Kategorie springen, wünsche ich Ihnen erholsame freie Tage, entspannte Feiertage sowie einen gesunden Start in das neue Jahr sowie viel Spaß beim Lesen und Stöbern!


+++ Dorothea Ellinger +++

Mitteilungen aus dem Vorstand

Medienpaket und ein überarbeitetes dghd-Branding

Über die Sommermonate hatte der Vorstand die Arbeits- und Projektgruppen sowie Netzwerke gebeten sich innerhalb ihrer Gruppen über die von ihnen genutzten und auch gewünschten Kommunikationswege auszutauschen und für uns zusammenzustellen. Am 24.09.2021 fand ein Austausch in offener Runde über die Ergebnisse statt. Auf dieser Basis arbeitete der Vorstand anschließend in zwei Richtungen weiter: Einmal an einer Modernisierung des Corporate Designs der dghd mit dem Ziel, dass unsere Inhalte im Netz besser dargestellt werden können und Inhalte auch auf kleinen Bildschirmen und kleinen Darstellungen mit hoher Pixeldichte gut lesbar sind. Zum neuen Webauftritt der dghd folgen Informationen im nächsten Newsletter. Als zweites entwickelte David Lohner Vorlagen für Social Media Share-Pics und einem Styleguide, welche den Arbeits- und Projektgruppen sowie Kommissionen zur Kommunikation ihrer Aktivitäten zur Verfügung per Mail in den kommenden Tagen zur Verfügung gestellt werden.

Aufruf zur Kandidatur für den dghd-Vorstand

Gefühlt gerade erst auf der dghd2019 in Leipzig in den Vorstand gewählt, ist die Amtsperiode von Judit Tuschak und Dorothea Ellinger 2022 bereits zu Ende. Für beide Plätze im Vorstand soll die Wahl auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2022, die im Zusammenhang mit der dghd2022-Jahrestagung in Paderborn geplant ist, stattfinden.

Judit Tuschak wird den Vorstand im September verlassen und steht nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Wir laden alle an der Vorstandsarbeit interessierte dghd-Mitglieder herzlich ein, ihre Kandidatur in den beiden ersten Newsletter 2022 bekannt zu geben und sich mit einem kurzen Beitrag zu ihrer Motivation vorzustellen. Bei Fragen zu Vorstandarbeit steht das Vorstandsteam jederzeit gerne zur Verfügung!

Aufruf zur Mitgestaltung der dghd-Satzung

Nicht erst die online-Mitgliederversammlung, die nur aufgrund von Sonderregelungen für Vereine und Stiftungen möglich war (und die noch bis Ende August 2022 gültig sind), hat offenbart, dass die Satzung der dghd eine Aktualisierung an die Mitgliederstärke sowie veränderten Organisationsstrukturen des Vereins braucht. Nicht zuletzt sind Anpassungen nötig, um die Position einer hauptamtlichen Geschäftsführung als weiteren Schritt in der Professionalisierung des Vereins zu ermöglichen.

Zusammen mit der Projektgruppe „Satzungsänderung und Geschäftsführung“ hat der Vorstand den Vorschlag einer neuen Satzung erarbeitet. Wir laden alle Mitglieder ein, sich an der Diskussion des Entwurfs zu beteiligen! Ziel des Diskussions- und Beteiligungsprozesses ist es, in der ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2022 über die Änderungen abzustimmen, so dass diese ab dann angewendet werden können. Der Beteiligungs- und Diskussionsprozess ist in folgenden Schritten angedacht:

1. **Kommentierung des ersten Entwurfs durch die Mitglieder der dghd.** Alle Mitglieder erhalten per Mail (an die in der Mitgliederdatenbank hinterlegte Adresse) einen Link zu einer Umfrage in Microsoft Forms. In dieser Umfrage wird die Satzung paragrafen-, bzw. bei Paragraphen mit Änderungen satzweise dargestellt. Die Antworten „Ich stimme der Änderung zu/Ich lehne die Änderung ab“ sind dabei Stimmungserhebungen und KEINE binden Abstimmung. Zu allen Paragrafen und allen Änderungen satzweise haben Sie über ein Freitextfeld die Möglichkeit einen Kommentar oder alternativen Formulierungsvorschlag für die Projektgruppe und den Vorstand zu hinterlassen. Alle, deren Institution Mitglied der dghd ist und nicht sie persönlich, können bei der dghd-Geschäftsstelle (geschaefsstelle@dghd.de) gerne erfragen an welche Adresse die Mail mit dem Link gegangen ist.
2. **Vorstellung und Diskussion eines zweiten Entwurfs im März 2022.** Voraussichtlich in einem online-Meeting im März 2022 stellt der Vorstand den zweiten Entwurf vor, der dann in Kleingruppen sowie im Plenum diskutiert werden soll. Dabei als besonders kritisch oder widersprüchlich diskutierten Sätze bzw. Paragrafen werden darauf basierend in eine weitere Überarbeitungsschleife an die Projektgruppe übergeben.

3. **Prüfung des dritten Entwurfs durch einen Rechtsanwalt für Vereinsrecht.**
4. **Abschließende Diskussion und Vorlage zur Abstimmung bei der ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2022.**

Sehr gerne können Sie jederzeit noch der Projektgruppe „Satzungsänderung und Geschäftsführung“ beitreten und sich so in den Prozess einbringen. Bitte schreiben Sie dazu an dorothea.ellinger@tuhh.de.

Nachwuchs an die ICED!

Die dghd fördert Promovierende und Nachwuchswissenschaftler*innen und möchte ihnen dazu die Teilnahme an der ICED2022 vom 31. Mai bis 3. Juni 2022 in Aarhus ermöglichen! Wir danken herzlich für die eingegangenen Bewerbungen. Sobald Sie die Bestätigung der Annahme Ihres Beitrags haben, informieren Sie uns bitte kurz darüber. Eine Bestätigung unsererseits erhalten Sie dann umgehend. Alle Infos zur ICED2022 auf der [Tagungsseite](#).

+++Dorothea Ellinger für den Vorstand+++

Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd

dghd Tagung 2023 – Ausrichter gesucht

Wir möchten weiterhin die Vergabe der dghd Tagungsausrichter für die jährliche dghd Tagung transparent machen und den Interessenten in der dghd mehr Beteiligung ermöglichen.

Wir möchten Sie/Euch also herzlich einladen, sich für die dghd Tagungsausrichtung mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag (inhaltliche Konzeptideen, organisatorische Voraussetzungen) zu bewerben.

Bewerbungen und Vorschläge oder auch Fragen bitte an Knut Altroggen (altrogge@hs-mittweida.de) senden. Wir freuen uns auf interessante Einreichungen.

+++Knut Altroggen+++

Neues Beitragsformat auf der dghd 2022 Espresso Paper

Die dghd2022 an der Universität Paderborn führt ein neues Beitragsformat auf der 50. dghd Jahrestagung ein. Das Espresso Paper. Im Gegensatz zum DisqSpace, der 2015 in Paderborn Premiere hatte, haben wir uns dieses Format nicht selbst ausgedacht, sondern nach guten Erfahrungen von der earli 2021 übernommen.

Ihr fragt euch „Espresso what?“ Wenn ihr das googelt, findet ihr hauptsächlich Zubereitungstipps für Espresso. Daher eine kurze Erklärung.



Eine Espresso Paper-Session ist 45 Minuten lang und umfasst 4 thematisch zueinander passende Themen. Ergänzen sich mehr Themen, werden wir die Sessions ggf. entsprechend um Themen und Zeiten erweitern.

Jedes Thema wird bereits vor der Tagung per Video / vertonter Präsentation vorgestellt und es startet schon im Vorfeld ein asynchroner Diskussionsprozess. Das Vorstellungsvideo sollte max. 15 Minuten lang sein und wird auf dem Videosever der Universität Paderborn eingestellt. Die Diskussion führen wir in TaskCards.

Während der Session vor Ort fasst jede*r Themengeber*in das Thema und wichtige Punkte der Onlinediskussion in 5 Minuten zusammen. Damit das passt, bitten wir darum im Vorfeld die Präsentationen abzugeben und dort möglichst schon einen zeitgesteuerten Folienwechsel einzubauen. Nachdem alle Espresso Themen vorgestellt wurden, schließt sich eine Diskussion an, die übergreifend zu den vorgestellten Inputs ist und vom Chair moderiert wird.

Daneben gibt es natürlich auch traditionelle Beitragsformate wie Impulsbeitrag, Posterpräsentation, Diskurswerkstatt, Workshop, Planspiel.

Frist für die Einreichungen ist der 15. Dezember. Dann haben die Gutachter*innen und das Programmkomitee über Weihnachten viel schönes Lesematerial in Form von euren Beiträgen
Alle Informationen zur Tagung erhaltet ihr unter: www.dghd22.de

+++Iris Neiske+++

Online-Symposium „Professionalisierung der Hochschuldidaktik als Qualitätsentwicklung des Third Space“ am 11.03.2022

Im BMBF-Projekt HoDaPro werden die Professionalisierungsprozesse hochschuldidaktisch Tätiger sowie deren institutionelle Rahmung an Hochschulen untersucht. Zum Abschluss des Projekts ist ein Symposium geplant, auf dem die Forschungsergebnisse und mögliche Konsequenzen für die Praxis mit relevanten Akteuren diskutiert werden sollen.

Zum wissenschaftlichen Austausch am Vormittag ist das [BMBF-Projekt BERTI](#) mit Fokus auf die Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements sowie das [BMBF-Teilprojekt NetKoop](#) mit der Fokus auf Educational Governance in Verbundprojekten zur Qualitätsentwicklung der Hochschullehre eingeladen.

Der Transfer in die Praxis soll am Nachmittag im Workshop Format mit Hochschuldidaktiker*innen, Verantwortlichen für Hochschuldidaktik in Hochschulen, Vertreter*innen der dghd sowie Vertreter*innen weiterer beruflicher Felder im Third Space diskutiert werden.

Den Abschluss des Symposiums bildet eine Podiumsdiskussion zur „Professionalisierung der Hochschuldidaktik als Qualitätsentwicklung des Third Space“ mit relevanten Akteuren, für die wir Herrn Dr. Martin Wiarda als Moderator gewinnen konnten.

Bei Interesse merken Sie sich gern den Termin am Freitag, dem 11.03.2022 vor. Sie können sich bereits jetzt mit einer E-Mail an jennifer.preiss@uni-hamburg.de mit dem Betreff: „Anmeldung zum Symposium des BMBF-Projekts HoDaPro am 11.03.2022“ anmelden.

+++Marianne Merkt und das HoDaPro-Team+++

Einladung zum Jungen Forum Medien- & Hochschuldidaktik (JFMH) 2022 zum Thema „Kompetenzen im digitalen Lehr- und Lernraum“

Vom **11. bis 13. Mai 2022** richtet das Referat für Lehrentwicklung und Hochschuldidaktik der Philipps-Universität Marburg das Junge Forum für Medien und Hochschulentwicklung aus. Es steht

unter dem Thema: „Kompetenzen im digitalen Lehr- und Lernraum an Hochschulen“. Entsprechend dieses Schwerpunkts wird die Tagung im virtuellen Raum stattfinden.

Bis zum 15.01.2022 ist der [Call for Abstract](#) offen und wir freuen uns auf zahlreiche Einreichung! Die Beteiligung am JFMH 2022 kann in unterschiedlichen Formen erfolgen:

- **Vortrag mit anschließender Diskussion:** In einem 15-minütigen Vortrag stellst Du die wissenschaftlichen oder praktischen Problem- und Fragestellungen sowie erste erarbeitete Lösungsansätze und Ergebnisse nachvollziehbar dar. Zum Abschluss richtest Du bitte zwei bis drei Fragen an das Plenum, um die Diskussion zu eröffnen.
- **Poster:** In einer PDF-Datei mit den Abmessungen eines A0 Posters fasst Du die wissenschaftlichen oder praktischen Problem- und Fragestellungen sowie erste erarbeitete Lösungsansätze und Ergebnisse nachvollziehbar zusammen. Im Rahmen einer Poster Session haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Poster zu betrachten und sich mit Dir dazu auszutauschen.
- **Kollegialer Austausch:** In einer 5-10 minütigen Präsentation stellst Du Deine Ideen hinsichtlich einer Forschungsfrage und Forschungsskizze vor und richtest Fragen an Kolleg:innen, die Dich dann in der Weiterentwicklung deiner Ideen beraten.

Weiterhin ist geplant, einen gemeinsamen Konferenzband über die Tagungsbeiträge zu erstellen, der in der Buchreihe Blickpunkt Hochschuldidaktik im OpenAccess-Format veröffentlicht wird. Die AutorInnen ausgewählter Beiträge werden vom Veranstaltungsteam zu einer Einreichung für diese Publikation eingeladen.

Alle aktuellen Entwicklungen und viele weitere Informationen findest du auf unserer [Tagungsseite](#).

+++Katharina Hombach und Dorothea Ellinger+++

Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen

Um die Arbeit im hochschuldidaktischen Feld mit den verschiedenen Akteuren, Themen und Zielrichtungen gut organisieren und koordinieren zu können, gibt es im Umfeld der dghd verschiedene Möglichkeiten, sich zu vernetzen und einzubringen. Unterschieden werden dabei [Kommissionen](#), [Arbeitsgruppen](#) und [Netzwerke](#) sowie Projektgruppen. Neuigkeiten zu deren Aktivitäten werden

Seite 10 von 34

jeweils auf der Mitgliederversammlung der dghd berichtet und auf der Webseite dokumentiert. Netzwerke, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Projektgruppen bespielen den folgenden eigenen Bereich im dghd-Newsletter.

Neuigkeiten aus der AG Schreibdidaktik in der Hochschuldidaktik

Es gibt zwei neue Ansprechpartnerinnen für die Arbeitsgruppe: Dr. Kerrin Riewerts und Elke Langelahn von der Universität Bielefeld, Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL). Unser nächstes Treffen findet am **1. März 2022 von 10-11.30 Uhr** (digital) statt. Wir laden alle Interessierten ein, Kontakt zu uns aufzunehmen und in der AG mitzuwirken.

+++Kerrin Riewerts und Elke Langelah+++

Weiteres Working Paper der AG Forschendes Lernen in der dghd ist erschienen

Die achte Ausgabe der Working Paper der AG Forschendes Lernen ist erschienen: „[Gestaltungsspielräume beim Forschenden Lernen – Ein Leitfaden für Lehrende](#)“ von Melanie Sauer-Großschedl, Leona Kruse, Falk Renth und Jörg Großschedl.

Für die Working Paper, die als Online-Publikation an der Universität Oldenburg erscheinen, können theoretische oder empirische Beiträge zum Forschenden Lernen eingereicht werden – auch Praxisbeispiele sind willkommen. Einreichungen sind jederzeit möglich. Alle bisher erschienenen Ausgaben sowie weitere Informationen unter www.uni-oldenburg.de/fl-workingpaper.

+++ Janina Thiem+++

Die AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung zu Gast beim zweiten Termin der Gesprächsreihe „Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik“ der Weiterbildungskommission

Am 10. November 2021 setzten Natalie Enders und Martina Mörth, die beiden Sprecherinnen der AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung die Gesprächsreihe “Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik” der Weiterbildungskommission der dghd fort. Die Psychologie liefert Theorien

Seite 11 von 34

und Erkenntnisse zu Lernen, Gedächtnis, Expertise, Handlungskompetenz, sozialer Interaktion, Persönlichkeitsentwicklung, Entwicklung von Werten und Einstellungen etc. von (jungen) Erwachsenen. In ihrem Impuls nahmen uns Martina und Natalie mit wie diese Begriffe in der Psychologie theoretisch fundiert und evidenzbasiert erforscht werden. Die psychologische Lehr-Lernforschung beschäftigt sich beispielsweise mit der Effektivität von Lehrmethoden (Gruppenarbeit, Peer-Feedback etc.), Lehrformaten (Präsenz, Blended, Online etc.), oder mit der Auswirkung von Prüfungsformaten auf das Lernverhalten der Studierenden. Dies sind auch Themen in der alltäglichen Arbeit von Hochschuldidaktiker:innen, ohne dass diese alle sich intensiv in der psychologische Lehr-Lernforschung qualifiziert haben. Und so diskutierten die bis zu 26 Teilnehmenden im Anschluss an die Impulse darüber wie sich Hochschuldidaktik und die psychologische Lehr-Lernforschung einerseits voneinander abgrenzen als auch ergänzen sowie wie durch einen besseren disziplinübergreifenden Transfer der psychologischen Erkenntnisse die langjährige evidenzbasierte Forschung systematisch in die Arbeit der Hochschuldidaktiker:innen zum Nutzen für die Hochschullehre integriert werden kann.

+++Dorothea Ellinger+++

Weitere Berichte aus der Community

Die hochschuldidaktische Community zeichnet sich durch zahlreiche unterschiedliche Aktivitäten aus. Hier werden eingereichte Beiträge veröffentlicht, die für die Community von allgemeinem Interesse sein können.

Bitte um Teilnahme an FID-survey 2021

In Kooperation mit der Technischen Informationsbibliothek Hannover (TIB) möchten wir, d.h. das Forum Wissenschaftsreflexion der Leibniz Universität Hannover, das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) und das Lehrgebiet Technik und Gesellschaft der RWTH Aachen, die Infrastruktur für die Hochschul-, Wissenschafts- und Technikforschung verbessern. Die TIB wird einen **Fachinformationsdienst (FID) Higher Education, Science and Technology Studies** bei der DFG beantragen.

Welche spezifischen Dienstleistungen von Ihnen als Repräsentant der Scientific Community in diesem Forschungsfeld gewünscht werden, wollen wir in einer Online-Umfrage mit dem Titel „FID-survey 2021“ herausfinden. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie sich **10 Minuten** Zeit nehmen würden, um den Fragebogen zu beantworten.

Die Teilnahme ist bis zum *6. Januar 2022* möglich. Alle Daten werden vertraulich und DSGVO-konform behandelt und nur für Antrags- und Forschungszwecke verwendet.

Die Online-Befragung sowie die Datenschutzhinweise erreichen Sie unter https://survey01.dzhw.eu/fid_survey

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich!

Für Rückfragen stehen wir (Monika Jungbauer-Gans jungbauer@dzhw.eu und Eva Barlösius e.barloesius@ish.uni-hannover.de) Ihnen gerne zur Verfügung.

+++Eva Barlösius, Stefan Böschen und Monika Jungbauer-Gans+++

HFDxChange – die kollegiale Beratung des Hochschulforums Digitalisierung geht in die nächste Runde

Online- und Hybrid-Lehre stellen Lehrende und Mitarbeiter:innen aus lehrunterstützenden Einrichtungen vor zahlreiche Herausforderungen. Mit HFDxChange, der kollegialen Beratung des Hochschulforums Digitalisierung haben Sie im neuen Jahr die virtuelle Gelegenheit, in den hochschulübergreifenden Austausch zu treten und von den Erfahrungen anderer Kolleg:innen zu lernen.

Als Teilnehmer:innen bringen Sie eine konkrete Problemstellung aus Ihrem Hochschulalltag mit, die Sie im Rahmen von HFDxChange bearbeiten möchten. In kleinen Teams beraten Sie sich von Ende Februar bis Ende April 2022 wechselseitig zu Ihren Fällen und entwickeln gemeinsam Lösungsideen.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich **bis zum 23. Januar** für die Teilnahme an HFDxChange zu bewerben und freuen uns auch sehr, wenn Sie Ihre Kolleg:innen gezielt auf unser Angebot aufmerksam machen.

Weitere Informationen zu Programm und Bewerbung finden Sie auf unserer [Website](#). Für Fragen stehen wir per E-Mail an hfdxchange@hochschulforum.org gerne zur Verfügung.

+++Uwe G. Reckzeh+++

**lehrblick.de -
Inspirationen und
Evidenzen für gute
Hochschullehre**



Das Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik der Uni Regensburg hat sein Angebot erweitert: Mit dem hochschuldidaktischen Blog [lehrblick](#) wurde ein Informationsangebot für Lehrende im gesamten deutschsprachigen Raum geschaffen.

Die Inhalte - allesamt aus dem Themenkomplex Hochschullehre - sind breit gestreut: In der Rubrik "Lehrkonzepte" wird der Forschungsstand zum Thema universitäres Lehren und Lernen aufgearbeitet. So fasst z.B. der Beitrag "Videos in der Hochschullehre: mehr als emergency remote teaching" die Ergebnisse der Metaanalyse von Noetel et al. (2021) zu den Effekten des Einsatzes von Videos speziell in der universitären Lehre prägnant zusammen und liefert darüber hinaus konkrete Empfehlungen für die eigene Lehre.

Unter "Lehrtipps" finden Lehrende vielfältige Tipps und hilfreiche Tools, die den Lehralltag erleichtern und verbessern können. Ein Schwerpunkt liegt hier auf dem Bereich der digitalen Lehre. So stellt z.B. der Beitrag "Tools für die Lehre - 4 digitale Helfer für den Unterricht" mit Miro, Mentimeter, Canva und Etherpad vier für die Hochschullehre interessante Tools einschließlich deren Einsatzmöglichkeiten ausführlich vor.

Drittes Element von [lehrblick.de](#) ist die Vorstellung von Good-Practice-Beispielen ("Lehrpraxis"). Hier präsentieren Dozierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen Methoden, Ansätzen und Vorgehensweisen, die sich in ihrer Lehrpraxis bewährt haben. In dem Beitrag "Stumpfes Auswendiglernen muss nicht sein - wie Visualisierungen helfen können" stellt eine Kollegin aus der klinischen Psychologie dar, wie sich das Lernen diagnostischer Kriterien psychischer Störungen durch Visualisierungen möglichst unterhaltsam gestalten lässt.

Der Podcast "Lehrportraits" rundet das Informationsangebot ab. Hier kommen Persönlichkeiten zu Wort, die zum Thema Hochschullehre etwas zu sagen haben. So stellt Dr. Marija Stanisavljevic (PH Luzern) in der aktuellen Podcastfolge ihre Einschätzung zum Stellenwert und den Funktionen von Präsenz in realen und virtuellen Lehrveranstaltungen dar.

Alle 14 Tage erscheint ein neuer, sorgfältig recherchierter Beitrag. Um die Vielfalt dessen, was gute Hochschullehre ausmacht, abzubilden, kommen regelmäßig Gastautor:innen zu Wort. Zudem haben auch alle Leser:innen die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und in einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu treten.

An dieser Stelle an Sie die explizite Einladung, bei Interesse, auf lehrblick.de einen Gastbeitrag zu veröffentlichen, mit uns Kontakt aufzunehmen (<https://lehrblick.de/kontakt>).

+++Birgit Hawelka+++

KI-Campus – Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz

1. KI-Campus jetzt mit Leistungsnachweisen

Für KI-Campus-Kurse können ab sofort kostenlose Leistungsnachweise erworben werden. Einen Leistungsnachweis erhält, wer in der Summe aller bewerteten Aufgaben des Kurses mindestens 60 Prozent der Gesamtpunktzahl erreicht hat.

Unter anderem sind die Nachweise bereits für die Kurse [„Einführung in die KI“](#) und [„AMALEA – Angewandte Machine-Learning-Algorithmen“](#) verfügbar. Für weitere Kurse wird das neue Feature schrittweise angeboten.

<https://ki-campus.org/blog/leistungsnachweise>

2. Online-Kurs „Dr. med. KI – Experts“

In der zweiten Staffel von „Dr. med. KI“ geben Expert:innen der Charité einen noch tieferen Einblick in Anwendungsszenarien, Potenziale und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz in der Medizin. Kerstin Ritter, Juniorprofessorin für Computational Neuroscience an der Charité, führt für den Online-Kurs Interviews zu verschiedenen Fachgebieten der Medizin und ihren Erfahrungen im Bereich KI.

https://ki-campus.org/courses/drmedki_experts

3. Impulse zu KI in der Hochschulbildung auf dem University:Future Festival

Auf dem University:Future Festival wurde deutlich, welche großen Chancen Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung bietet. Die Mitschnitte der vielfältigen Sessions der KI-Campus-Stage und Interviews mit den Speaker:innen gibt es online auf dem [YouTube-Kanal des KI-Campus](#).

Das University:Future Festival 2021 wurde veranstaltet vom Hochschulforum Digitalisierung in Partnerschaft mit der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. Der KI-Campus betreute als Track-Partner des Festivals die KI-Campus-Stage zum Thema KI in der Hochschulbildung.

<https://www.youtube.com/playlist?list=PL4pulg9yEU6yoV4mg6lQjXFsQijB25lHy>

4. Podcast „KI kapiert“

„KI kapiert“ ist der neue Podcast der KI-Campus-Community. Die Grundüberzeugung lautet: Künstliche Intelligenz ist nicht nur etwas für Informatiker:innen! Podcast-Gäste aus Hochschulwelt, Schule, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sprechen darüber, wie KI ihren Beruf und unseren Alltag verändert.

[#1 - KI lernen auf dem KI-Campus mit Florian Rampelt, KI-Campus | Stifterverband](#)

[#2 - Digitale Medizin und KI mit Sebastian Kuhn, Universität Bielefeld](#)

[#3 - KI im Public Management mit Kerstin Prechel, Duale Hochschule Schleswig-Holstein](#)

5. Neue Themenseiten auf dem KI-Campus

KI-Interessierte finden auf den neuen Themenseiten des KI-Campus eine Zusammenstellung von Lernangeboten, Publikationen und weiteren Materialien zu aktuellen Schwerpunktthemen. Den Anfang machen [Medizin](#), [Schule](#), [Data Literacy](#) und [Maschinelles Lernen](#).

+++Lucas Laux+++

Erfolgreicher Start der Mainzer Modelle für digital erweitertes Lehren und Lernen (ModeLL-M)

Mit einer internen Auftaktveranstaltung sind am 05. Oktober 2021 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) die „Mainzer Modelle für digital erweitertes Lehren und Lernen (ModeLL-M)“ sowie die hierin eingebettete Projektakademie gestartet.

Im Zentrum des durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre geförderten Projekts unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium und Lehre der JGU, Prof. Dr. Stephan Jolie, steht die Neugestaltung der Kopplung von Präsenzformaten mit digitalen Möglichkeiten des Lehrens und Lernens. Die spezifischen Vorteile, die sich aus der Integration digitaler Elemente und somit aus der Entwicklung modellhafter innovativer hybrider Studienformate ergeben, zielen auf die Überwindung der Schwächen etablierter konventioneller Lehr-Lern-Settings. Mit der Erprobung und der Umsetzung der hybriden Formate in Modellbereichen soll ferner aufgezeigt werden, wie die in je unterschiedlichen Intensitäten und Modi adressierten vier zentralen Faktoren studierendenzentrierter Lehre hierdurch gestärkt werden können:

1. Entwicklung von Formen des Feedbacks zwischen Lehrenden und Studierenden sowie innerhalb der Peer-Gruppen, die die besonderen Potenziale digitaler Kommunikations- und Arbeitsweisen nutzen.
2. Gelingende Aktivierung in unterschiedlichen Lernumwelten, insbesondere bei zeit- und ortsunabhängigem Lernen.
3. Szenarien, Formate und Lernumwelten, die es Studierenden ermöglichen, Selbststeuerung einzuüben und Selbstwirksamkeit zu erleben.
4. Gestaltung von Lehr-Lernszenarien, die Studierende zur Kollaboration anregen und das konstruktive Zusammenwirken mit Kommiliton*innen, auch mit digitalen Werkzeugen, aktiv unterstützen.

Die drei Modellbereiche des Projekts werden durch jeweils eine Community of Practice (CoP), die sich aus Lehrenden und Studierenden zusammensetzt, repräsentiert:

- Modellbereich (A): Erweiterte Projektlehre am Historischen Seminar mit Prof. Dr. Jan Kusber und Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe als CoP-Teamleitungen.

Ziel der CoP ist es, die Projektlehre in den digitalen Raum zu erweitern und auf diese Weise die Motivation auf Seiten der Studierenden zu erhöhen und die Qualität der Lehre zu verbessern.

- Modellbereich (B): Feedback-Portfolios in den Bildungswissenschaften unter der CoP-Teamleitung von Prof. Dr. Margarete Imhof und Prof. Dr. Marius Harring.

Ziel der CoP ist die Herstellung einer langfristigen (über die Studienzeit hinausgehenden) Verfügbarkeit, Sichtbarkeit und Nachvollziehbarkeit der im Studienverlauf erreichten Lernergebnisse sowie die Implementierung einer umfassenden Feedbackkultur für Studierende.

- Modellbereich (C) Vorlesung: 21 (große Vorlesungen) am Institut für Mikroskopische Anatomie und Neurobiologie der Universitätsmedizin, vertreten durch die CoP-Teamleitungen Prof. Dr. Michael Schmeißer und Prof. Dr. Sven Schumann.

Ziel der CoP ist die aktivierende Gestaltung eines Formats, das sich zur selben Zeit an eine große Zahl Studierender richtet (Großvorlesung), durch die Integration digitaler Interaktions- und Feedbackelemente.

In der zweiten Phase des Projekts steht der Transfer der Modelle aus den Pilotbereichen in andere Fachkontexte im Fokus, wobei in Form eines inneruniversitären Wettbewerbs die Bildung weiterer sechs CoPs (zwei je Modellbereich) angeregt werden soll.

Der universitätsweite Modell-Transfer soll auch nach Auslaufen der Projektförderung fortgeführt werden.

Die eigens eingerichtete Projektakademie, die im Arbeitsbereich Hochschuldidaktik am Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung angesiedelt ist, begleitet die Arbeit der CoPs durch hochschuldidaktische Unterstützungsangebote. Diese werden kontinuierlich und in engem Austausch entlang der phasen- und fachkulturspezifischen Bedarfe der CoPs sowie unter Rückbindung an die avisierten Projektziele stetig weiterentwickelt.

Das hochschuldidaktische Leistungsportfolio der Projektakademie umfasst neben der Beratung der CoPs zu spezifischen Themen und Fragestellungen (bspw. zu Formen der Bewältigung spezifischer Herausforderungen während des Umsetzungsprozesses), die Aufbereitung und Bereitstellung von

Informationsmaterialien (über das LMS Moodle), die Entwicklung und Durchführung unterschiedlicher Weiterbildungsformate, hochschuldidaktisch begleitete Hospitationen sowie die Unterstützung der Vernetzung.

Einen zentralen Baustein bildete in diesem Sinne der von der Projektakademie ausgerichtete hybride Kick-Off-Workshop, der ganz im Zeichen des Austauschs und der Vernetzung stand:

Als Expertin und Referentin konnte hierfür Prof. Dr. Isa Jahnke (Professorin für Digitalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern an der Westfälische Wilhelms-Universität Münster) gewonnen werden. In ihrem Vortrag „Digitales Lernen – eine Internationale Perspektive zu 'Digital Learning Experience Design & Research“ verbanden sich umfassende themenspezifische Einblicke mit „State-of-the-Art“-Impulsen zur Entwicklung und operativen Umsetzung von remote-online Lehre an Hochschulen, deren Erkenntnisse für die (in erster Linie hybriden) Lehr-Lern-Szenarien des Modell-M-Projekts nutzbar gemacht werden. Im Fokus der Veranstaltung standen die sich dem Vortrag anschließenden Kurzvorstellungen der Modellbereiche durch die CoPs. Auf der Grundlage der Präsentation erster Projektideen sowie der hierin berücksichtigten Angaben und Informationen zum aktuellen Stand der Umsetzung und möglichen hochschuldidaktischen Unterstützungsbedarfen konnten in den abschließenden moderierten Diskussionsrunden ergebnisorientiert erste allgemeine Rückfragen geklärt, potenzielle bereichsspezifische Herausforderungen identifiziert und die nächsten Arbeitsschritte aller Projektbereiche aufeinander abgestimmt werden.

Für weitere Informationen sowie aktuelle Entwicklungen und Ankündigungen aus dem Modell-M-Projekt besuchen Sie unsere Website und folgen Sie uns für News und Updates in Echtzeit auf Twitter.

Der informative Überblick über das Gesamtprojekt steht ebenso auf unserer Homepage zur Verfügung wie der [aufgezeichnete Vortrag](#) von Prof. Dr. Isa Jahnke.

+++Claudia Buir+++

Praxisleitfaden für Hochschulen zur Stärkung der akademischen Resilienz erschienen

Drei Digitalsemester verlangten den Studierenden viel ab. Aber was können Hochschulen hier tun? Wie können sie die akademische Resilienz ihrer Studierenden stärken? Welche Maßnahmen stehen hierfür zur Verfügung? Und welche Maßnahmen sind für welche Studierendengruppe besonders geeignet? Diesen Fragen ging eine Forschergruppe des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) und des Instituts für Leadership und Organisation (ILO) der Ludwig-Maximilians-Universität München nach und fasste die Antworten hierzu in einem umfassenden, [praxisorientierten Leitfaden](#) zusammen.

Der [Leitfaden](#) richtet sich an alle Hochschulakteure, welche die akademische Resilienz ihrer Studierenden aktiv stärken wollen. Die darin enthaltenen praktischen Handlungsempfehlungen bieten darüber hinaus auch für die Hochschulpolitik einen wichtigen Orientierungsrahmen zu der Frage, wie die Resilienz von Studierenden gestärkt und Studienabbruchentscheidungen entgegengewirkt werden kann.

Eine Zusammenfassung zentraler Ergebnisse finden Sie auch in unserem [Podcast](#).

+++ Yvette Hofmann+++

Projektstart: Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen

Nachdem Hochschulen zu Beginn der Pandemie im ‚Feuerwehrmodus‘ agierten und es primär darum ging, den universitären Alltag – aus Zeitgründen fast immer im Alleingang - durch den pragmatischen Einsatz digitaler Lerntechnologien in Gang zu halten, öffnen sich nun zunehmend Räume sowohl für die kritische Reflexion des eigenen Handelns als auch für die in die Zukunft gerichteten Ideen. Es stellt sich dabei insbesondere die folgende Frage: Wie kann man der großen Diversität von Anforderungen in Bezug auf die Digitalisierung der Lehre, die durch die einzelnen Hochschulstandorte kaum alleine bewältigt werden kann, begegnet werden?

Auf der Suche nach einer Antwort schlossen sich im Rahmen des Projekts SOUVER@N (Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen) acht kleine und mittelgroße niedersächsische Universitäten und ELAN e. V. zusammen, um ihre Expertise, Ressourcen und Erfahrungen bezüglich

der digital unterstützten Lehre auf koordinierte Weise zu bündeln. Die dadurch entstehenden Synergieeffekte lassen sich grob in den Bereichen IT, Lehrservices, Content/OER und Netzwerkstrukturen verorten. Während die einen Hochschulen etwa Know-how mit der Opencast-Technologie aufweisen, bringen andere Beteiligte etwa datenrechtliches Expert:innenwissen, Kompetenzen im Bereich Videokonferenztechnik oder erprobte Konzepte zur Wirkungsüberprüfung von digital unterstützter Lehre mit. Diese Expertise und Kompetenzen sollen nun entlang neu geschaffener Strukturen zueinanderfinden. Auch bereits bestehende Kooperationen, sei es in den fachlichen Schwerpunkten oder in der Vernetzung der IT-Dienste, werden deutlich intensiviert. Die so entstehenden Ergebnisse und Strukturen lassen sich mittelfristig für den Aufbau eines landesweiten Netzwerks und – so die Projektvision – darüber hinaus nutzen. Dabei wird die digitale Souveränität, aber auch digitale Literalität von Hochschulen, Lehrenden und Studierenden im Sinne des kompetenten und autonomen Handelns in der digitalisierten Welt ebenfalls zum Zielbild.

Am Montag, den 22. November 2021, trafen sich rund 35 Projektmitarbeiter:innen zu einem ganztägigen virtuellen Kick-Off. Nach einem Perspektivenabgleich zu Visionen und Erwartungen an das Projekt wurde zum aktuellen Stand in den Arbeitspaketen berichtet, Querschnittsthemen wie Evaluation, Rechtsbegleitung der digitalen Lehre sowie interne/externe Kommunikation und Tooleinsatz beleuchtet sowie sich intensiv in den einzelnen thematischen Arbeitspaketen ausgetauscht und nach Schnittstellen gesucht.

Weitergehende Informationen zum Projekt und aktuelle Einblicke in das Projektvorhaben finden Sie hier: Universität Osnabrück, [virtUOS](#); [Leuphana Universität Lüneburg](#) sowie unserem [Blog](#) mit regelmäßigen aktuellen Einblicken.

Wir freuen uns auch auf einen direkten Austausch unter souveraen@uni-osnabrueck.de

Projektleitung: Dr. Andreas Knaden

Verbundpartner (alphabetisch): Technische Universität Clausthal, Medizinische Hochschule Hannover, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Stiftung Universität Hildesheim, Leuphana Universität Lüneburg, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Universität Osnabrück, Universität Vechta, ELAN e. V.

Förderung: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

+++ Yasmin Azim Zadeh+++

Weiterbildungsangebote für in der Hochschuldidaktik Tätige

Einladung zum dritten Termin der Gesprächsreihe „Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik“

Der dritte Termin unsere Gesprächsreihe findet am 4. Februar 2022 von 16.30-18:00 Uhr mit Frau Dr. Sigrid Harendza vom Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) zum Thema medizinische Ausbildungsforschung und Hochschuldidaktik statt.

Dr. Sigrid Harendza hat seit 2010 eine Professur für Innere Medizin/Ausbildungsforschung- und -entwicklung am Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) und leitet die Sektion Ausbildungsforschung an der III. Medizinischen Klinik.

Die Themen in der medizinischen Ausbildungsforschung sind vielfältig. Projekte in diesem Bereich beschäftigen sich beispielsweise mit der Entwicklung und didaktischen Verbesserung oder Umgestaltung von Lehrveranstaltungen, z.B. durch digitales Lernen, und mit der Optimierung des Lernens und Prüfens von kommunikativen und sozialen Kompetenzen. Darüber hinaus werden auch strukturgebende Maßnahmen im Bereich Lehre und Ausbildung sowie im Bereich der ärztlichen Weiterbildung beforscht. Ob und wie sich die Ziele der medizinischen Ausbildung angepasst an die gesellschaftlichen Bedarfe am nachhaltigsten verwirklichen lassen, ist einem ständigen Prozess der Qualitätskontrolle unterworfen, zu dem die Ausbildungsforschung im Sinne der Evidenzüberprüfung von Unterrichts- und Prüfungsmethoden einen wichtigen Beitrag leistet.

Im Gespräch wollen wir nach einem kurzen Überblick über die medizinische Ausbildungsforschung gemeinsam ausloten, wo inhaltliche Schnittstellen und strukturelle Anknüpfungspunkte zur Hochschuldidaktik und der hochschuldidaktischen Forschung liegen und welche wechselseitigen Impulse sich daraus ergeben können.

Alle Termine der Reihe gliedern sich folgendermaßen:

- 25min Vortrag entlang der Leitfragen
- 25min Zeit Rückfragen
- 30min gemeinsame Diskussion, optional als selbstmoderierter Austausch in Kleingruppen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zur Teilnahme nutzen Sie bitte folgende Einwahldaten:

<https://tuhh.zoom.us/j/84664515055?pwd=S3haV1lYZ2N6TkFyL0Z1NVcvTGhldz09>

Meeting-ID: 846 6451 5055

Kenncode: 231873

Es erfolgt keine Aufzeichnung der Veranstaltung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich vorab mit zwei Fragen auf die Veranstaltung einstimmen und ihre ersten Gedanken anonym in diesem [Etherpad](#) mitteilen.

+++Anke Timmann+++

Das Wintersemester 21/22 des berufsbegleitenden Online-Masterstudiengangs ‚Higher Education‘ (M.A.) an der Universität Hamburg hat erneut erfolgreich begonnen!

Der berufsbegleitende Charakter des Studiengangs und die Umstellung auf das Online-Format ermöglicht es den Studierenden Beruf, Familie und Studium wesentlich leichter zu koordinieren. Unser Studiengang wird immer bekannter und auch die Zahl an Absolvent:innen steigt stetig.

Wenn Sie ebenfalls ein Teil der MHE-Studierenden sein möchten, haben Sie noch bis zum 15. Januar 2022 die Möglichkeit, sich online für das Sommersemester 2022 bei uns zu bewerben. Wenn Sie mehr über den MHE oder das HUL erfahren und aktuelle Nachrichten erhalten möchten, besuchen Sie unsere [Website](#), abonnieren Sie den HUL-Newsletter, auf dem regelmäßig neben dem MHE auch über die Forschung und die Qualifizierungsangebote am HUL berichtet wird, und folgen Sie uns auf Twitter (@HULunihh)!

+++Dagmar Kaste+++

Rezensionen und Neuerscheinungen

Hier finden Sie Rezensionen und Hinweise auf Neuerscheinungen, die zu dem jeweiligen Newsletter eingereicht wurden.

Hinweis zu den Neuerscheinungen: Seit dem Newsletter 04/20 wird auf Neuerscheinungen in Form einer Liste mit Titel, wenigen kurzen Sätzen und den Links zu weiteren Informationen bekannt

gemacht. Es erfolgt keine ausführliche Darstellung mit Klappentexten, Zusammenfassungen oder Coverbildern mehr.

Rezessionen werden weiterhin als Texte (bevorzugt mit einer Länge von einer Seite) und mit Buchcover aufgenommen, wenn eine eindeutige Bezugnahme auf den Kreis der Leserinnen und Leser dieses Newsletters erkennbar ist.

Neuerscheinungen

Transfer von Innovation und Wissen. Gelingensbedingungen und Herausforderungen von Schmidt, Uwe und Schönheim, Katharina (Hrsg.)

Die Beiträge des Sammelbandes bieten einen multiperspektivischen Zugang zur Frage, ob und wie Ideen und Projekte aus Förderprogrammen an Hochschulen und in anderen Organisationen in die Breite transferiert werden. Die insgesamt 16 Aufsätze beleuchten unter anderem Gelingensbedingungen und Herausforderungen für den Transfer von Lehrprojekten an Hochschulen, berichten Forschungsergebnisse zu Transfer und Nachhaltigkeit von digitalen Lehr- und Lerninnovationen und beschreiben die hochschuldidaktische Begleitung von Lehrendentandems als Form des Transfers durch Vernetzung von Hochschullehrenden.

Der [Band](#) ist als Print und E-Book erschienen.

Ende Oktober wurde in der Open-Access-Online-Zeitschrift „PraxisForschungLehrer*innenBildung“ (PFLB) ein **Themenheft** zum Thema: „**Selbstdeutung, Positionierung & Rollenfindung: Zum Selbst in der universitären Lehrer*innenbildung**“ veröffentlicht. Es nimmt zwar spezifisch die Lehrendenrolle in der Lehrer*innenbildung in den Blick, aber in vielen Beiträgen finden sich auch lehrerbildungsunabhängige Gedanken und Argumentationen zum Finden der Lehrendenrolle in der Hochschullehre. Alle Beiträge wurden von etablierten Professor*innen verfasst. Es findet sich eine Mischung aus erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Positionierungen.

Link zum Themenheft: <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/issue/view/365>

Zwei neue Publikationen in der **Open-Access-Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“** (Hrsg. Sylvia Heuchemer, Reinhard Hochmuth, Niclas Schaper, Birgit Szczyrba) **Band 10 „Forschungsimpulse für hybrides Lehren und Lernen an Hochschulen“** widmet sich auf Mikro- und Mesoebene, basierend auf Forschungsdesigns wie SoTL, Evaluationsstudien, lokaler Hochschuldidaktikforschung zu Studienerfolg, hochschuldidaktischer Begleitforschung und Forschung zum Scholarship of Academic Development (SoAD), den Themen:

- I. Lernen in Beziehung – Lehre als sozialer Raum
- II. Studienmotivation – Studienerfolg
- III. Lehrreflexion – Lehrtransformation

[Hier](#) kann **Band 10** heruntergeladen werden.

Band 11 „Forschungsimpulse für die Hochschulentwicklung im Kontext hybrider Lehre“ behandelt auf der Makroebene die Themen:

- I. Bewertung und Akzeptanz sich verändernder Lehrstrukturen
- II. Rahmenbedingungen digitaler/hybrider Lehre aus der Sicht von Lehrenden und Studierenden
- III. Die Rolle der Hochschuldidaktik in der Entwicklung digitaler/hybrider Lehrstrukturen
- IV. Methodische Bezugsrahmen für die strategische Hochschulentwicklung im Kontext der Digitalisierung

[Hier](#) kann **Band 11** heruntergeladen werden.

Hochschulbildung und Hochschuldidaktik - Entwicklung eines theoretischen Rahmenmodells von Marianne Merkt

Das Buch stellt ein umfangreiches theoretisches Rahmenmodell der Hochschulbildung vor. Es entwickelt eine theoretische Grundlage für den "Shift from Teaching to Learning" als Basis für das berufliche Selbstverständnis der Hochschuldidaktik und als Orientierung für Qualitätsentwicklungen in Studium und Lehre. Zum systematischen Verständnis der Hochschuldidaktik und insbesondere ihres Paradigmas des "Shift from Teaching to Learning" verbindet die Autorin in ihrem Rahmenmodell Ansätze aus der Bildungstheorie, Erwachsenenbildung, kritischen Psychologie sowie Soziologie.

Weitere Informationen zum Buch und Bezug: [hier](#).

Neue Lehre in der Hochschule - Verstetigung innovativer Lehrprojekte in sozialen Hochschulwelten

von Melanie Benz-Gydat, Wolfgang Jütte, Claudia Lobe, Markus Walber

Im Hochschulalltag steht die Lehre nach wie vor im Schatten der Forschung, jedoch werden zunehmend Strategien entwickelt, um die Lehrqualität zu verbessern. Dazu zählen auch Förderprogramme, die Anreize geben, innovative Lehrformate zu entwickeln und zu erproben. Dieser Band präsentiert die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung zum Förderprogramm "Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre". Kostenfreier [download](#) als e-Book.

Rezessionen

Es wurden keine Rezessionen eingereicht.

Calls, Ausblicke und Hinweise

Hier finden Sie Calls, Ausblicke und Hinweise zu kommenden Veranstaltungen. Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich im dghd-[Veranstaltungskalender](#). Wir bitten Sie, Meldungen dafür selbst online unter <https://www.dghd.de/praxis/veranstaltungskalender/veranstaltung-eintragen/> einzutragen.

ICMbeyond 2022 save the date!

Am **22. & 23. 2. 2022** findet die Tagung „Inverted Classroom and beyond“ in Kombination mit dem Tag der Lehre zum Thema **Student Engagement – Aktive Teilhabe von Lernenden in Studium und Schule fördern** hier an der Universität Paderborn statt. Hier geht es zur [Homepage der Tagung](#)

+++Iris Neiske+++

10. Tag der Lehre der Fachhochschule Oberösterreich

Wir laden Sie sehr herzlich zum **10. Tag der Lehre der Fachhochschule Oberösterreich** am **Dienstag, 26. April 2022 von 9.00 – 17.00 Uhr** an die FH OÖ Fakultät Linz ein! Das **Motto** des Tages lautet: „**Hochschuldidaktik gestern – heute – morgen**“

Der traditionelle Tag der Lehre der FH OÖ im April findet nun zum 10. Mal statt! Im Rahmen dieses Jubiläums wollen wir uns mit der Entwicklung der Hochschuldidaktik beschäftigen – was in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft wesentlich war, ist und sein wird. Das Tagungsthema beleuchtet Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit, die derzeitige Perspektive und Situation rund um die Hochschuldidaktik und wirft einen Blick in die Zukunft, wohin sich Hochschuldidaktik bewegen kann/soll/wird.

Die konkreten Fragestellungen entnehmen Sie dem [Call for abstracts](#)

Der Tag der Lehre 2022 der FH OÖ richtet sich an Hochschullehrende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sowie Studierende und Interessierte (aus allen Fachrichtungen). Anmeldung zur Teilnahme sowie Einreichungen erfolgen über das Programm [Conftool](#). Ihre Einreichung erbitten wir **bis 1. Februar 2022**. Bis 11. März 2022 wird über die Annahme Ihres Abstracts entschieden und anschließend werden Sie über den weiteren Ablauf informiert.

Veranstaltungsort ist die Fachhochschule Oberösterreich, Fakultät Linz, Garnisonstraße 21, 4020 Linz
<https://www.fh-ooe.at/campus-linz/die-fakultaet/anreise/>.

Wir danken sehr herzlich für Ihre Kenntnisnahme und für eine Weiterleitung des Calls for abstracts an interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Der **Tagungsband zum 9. Tag der Lehre der FH Oberösterreich** steht für Interessierte online zur Verfügung: <https://www.fh-ooe.at/tag-der-lehre/tagungsbaende/>

Die Tagungsbände der vergangenen Jahre sind hier verfügbar: <https://www.fh-ooe.at/tag-der-lehre/tagungsbaende/tagungsbaende-archiv/>

SAVE THE DATE: TURN Conference 2022 vom 3. bis 4. November 2022 in Kiel Wandel gestalten – Lehren und Lernen heute für die Herausforderungen von morgen

Wir alle wissen: Die Welt verändert sich. Schnell. In vielen Bereichen.

Studierende und Absolvent*innen sollen in der Lage sein, die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft in Angriff zu nehmen, zu bewältigen und so gesellschaftlichen Wandel aktiv

mitzugestalten. Hierdurch stehen Hochschulen, Lehrende und Studierende sowohl auf strategischer und kultureller als auch auf struktureller und praktischer Ebene vor vielerlei Aufgaben und Anforderungen, die wir im Rahmen der TURN Conference 2022 diskutieren werden.

Dazu gehören u. a. die Fragen, welche Rolle die Kultur einer Hochschule spielt, um gesellschaftlichen Wandel zu initiieren und zu begleiten, welche Rahmenbedingungen komplexe, z. B. transdisziplinäre Lehr-Lernvorhaben fördern und wie sich diese didaktisch umsetzen lassen.

Die erste TURN Conference wird von der Fachhochschule Kiel und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgerichtet. Sie wird gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Wir laden Sie herzlich ein, die erste TURN Conference durch Ihre Beiträge mitzugestalten und mit Leben zu füllen.

In Kürze werden der *Call for Submissions* und weitere Informationen auf der Tagungswebseite veröffentlicht. Diese finden Sie [hier](#).

+++Franziska Schulz+++

Rückblicke

Es gibt zahlreiche Tagungsaktivitäten, die in der Hochschuldidaktik selbst, in deren Umfeld oder bei befreundeten bzw. vernetzten Fachgesellschaften stattfinden. Rückblicke auf diese Tagungen werden entweder initiativ eingereicht oder seitens der Redaktion angefragt.

Universiy:FutureFestival - Open for discussion vom 2. bis 4. November 2021

Vom **2. bis 4. November 2021** fand das University:Future Festival findet unter dem Motto "Open for Discussion" statt. Das Event zur Hochschulbildung im digitalen Wandel veranstaltete das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) in Partnerschaft mit der Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL). Wir als dghd waren als



Netzwerkpartner des Festivals dabei. Laut den Organisatoren nahmen in über 200 Sessions und Workshops mehr als 400 Speaker:innen und 2.000 Zuhörer:innen teil! Wir als dghd durften uns mit einem virtuellen Marktstand präsentieren. Dafür hatte David ein neues Video erstellt, in dem er die dghd den UFF-Teilnehmenden vorstellte. Zusätzlich gab es die Möglichkeit direkt über einen Chat an allen drei Tagen mit Dorothea aus dem Vorstand in Kontakt zu treten und Fragen zu stellen. Für uns war es das erste Mal, in dieser Form in eine Tagung eingebunden gewesen zu sein und gleichzeitig eine spannende Ergänzung unserer gerade laufenden Gespräche über die Kommunikation nach innen aber eben auch nach außen. Am 3. November wurde die online-Konferenz um eine Präsenzveranstaltung, dem Beer2Peer, ergänzt zu der auch der dghd-Vorstand eingeladen war und ich teilnehmen konnte. Vor Ort ging den Netzwerken, das „Hallo“ mit vielen Bekannten aus dem Raum Potsdam und Berlin und der Austausch dann doch besser als über den virtuellen Marktplatz. Explizit als Beitrag aus der dghd waren Martina Mörth, Immanuel Ulrich und Natalie Enders der AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung sichtbar. Vielen Dank dafür! Ihr [Vortrag](#) aber auch zahlreiche andere sind nun im Anschluss auf youtube zu finden.

+++ Dorothea Ellinger+++

Short Communication About European Higher Education Area

Here we welcome short notice in german or english about news from Brussel accoring the european education areas, the European Universities in regard to learning, teaching or hgher educational developmant initiatives as well as activities connecting teacher and developers from European Higher Education institutions.

COLLAB-CONFERENCE: CONNECTING TEACHERS FOR INNOVATIVE TEACHING on Feb 10th 2022

The rising number of International study programmes across Europe along with the rapid DIGITISATION of learning and teaching over the last two years have helped overcome restrictions of location and time. Indeed, the INTERNATIONAL MINDSET of students and teachers, demanding an interchange of knowledge and experience, has driven collaboration in learning and teaching ACROSS

VIRTUAL BORDERS. Let's take collaboration in innovative learning and teaching practices online at the European level!

The **COLLab-Conference on Feb 10th 2020** invites teachers and higher educational developers from European Higher Education (HE) institutions to collaborate and share their experiences and ideas of innovative learning and teaching practices. The conference will provide not only an opportunity for the EXCHANGE of EXPERT VIEWS but also to EXPERIENCE a DIGITAL PLATFORM developed especially to provide a home for European Communities of Practice for innovative learning and teaching in HE.

This online-conference is free of charge. For additional information and registration visit our [conference webpage](#).

COLLAB- CONFERENCE
CONNECTING TEACHERS FOR INNOVATIVE
LEARNING AND TEACHING



EU Commission takes action to improve lifelong learning and employability

At the Porto Social Summit in May, EU Leaders welcomed the EU-level target of 60% of all adults taking part in training every year by 2030. On Dec 10th 2021, the Commission has taken an important step in helping Member States meet this target by presenting proposals for Council Recommendations on individual learning accounts and on micro-credentials, as announced in the Skills Agenda and in the European Education Area Communication of 2020.

The proposal on Micro-credentials invites Member States to agree on: (1) a common definition of micro-credentials, (2) standard elements for their description and (3) on key principles for their design and issuance.

In addition to that, the proposal aims at incentivising the use of micro-credentials by the European universities alliances [...] to promote and encourage the uptake of micro-credentials by the wider education and training community.

The Commission's proposal on Individual Learning Accounts aims at ensuring everyone access to relevant training opportunities tailored to their needs. To that end, the proposed Council Recommendation asks Member States and social partners to:

- set up individual learning accounts and provide training entitlements for all adults of working age;
- define a list of labour-market relevant and quality-assured training eligible for funding, and make it accessible through a digital registry;
- offer opportunities of career guidance and validation of previously acquired skills, as well as paid training leave

These proposals ensure that the topics are high in the political agenda. The next steps will be the negotiations between Member States.

The full proposal is available [here](#).

Erasmus+ call on European University is out

On 30 November, the European Commission announced the [new Erasmus+ call for proposals](#) to boost the European Universities initiative and further roll-out the ECIU University in 2022-2025. The budget is 14,4 million euros for four years. The is 22 March 2022. The Call emphasis on flexible curricula and micro-credentials, and lifelong learning as well as on challenge-based approach and focus on the regional ecosystem. European Universities are positioned as role models of good practice, ensuring a forerunner role of the selected European University Alliances.

An [open information session](#) for potential applicants will take place online on the 14 December 2021.

Close-up on Student Life in Europe: Longterm Report on Student Life in Europe von Christoph Gwosc; Froukje Wartenbergh-Cras; Hendrik Schirmer; Kristina Hauschildt

The [project EUROSTUDENT](#) has been delivering data on the social and economic conditions of student life in Europe for the past 20 years. The current edition presents the data and results from the period 2018 to 2021, and is based on information provided by students from 25 countries in the

European Higher Education Area (EHEA). The project also examines the social dimensions of studying at a higher education institute, as well as, in part, the impact of COVID-19.

The EHEA emphasised this social dimension in its 2020 Rome Communiqué; it was therefore one of the key topics the project group focused on with the aim of inspiring education policy debates and establishing the basis for future research work. The latest report therefore includes data on access to higher education and the respective conditions experienced by the students, their willingness to relocate internationally to pursue their studies, the quality of higher education courses and the planned courses of study.

The report is the EUROSTUDENT project's most important publication, and is developed by a network of researchers and national ministry representatives as well as other stakeholders from all over Europe. [Free download](#) available.

+++Dorothea Ellinger+++

Der nächste Newsletter

Der Newsletter besteht neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher immer herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten sind möglich. Auch Standpunkte zu verschiedenen Themen sind herzlich willkommen. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel (im doc/docx oder odt-Format, Grafiken und Fotos mit Markierung im Text und als gesonderte Datei) einfach per Mail. Die Adresse wird – im nächsten Aufruf zur Beteiligung – noch kommuniziert.

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom **Vorstand**
- Berichte aus den **AGs, Kommissionen und Netzwerken**

- Weitere **Berichte aus der Community** mit Einblicken in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- Standpunkte
- **Rezensionen** oder Hinweise auf **Neuerscheinungen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Treffen, etc.
- **Rückblicke** auf Tagungen

Voraussichtlich nächste Newsletter-Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
01/2022	25.02.2022	Anfang März
02/2022	Mitte Juni	Ende Juni
03/2022	Mitte September	Ende September

Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
c/o Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

- **Internet:** <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/dghd.info>
- **Twitter:** https://twitter.com/dghd_info
- **Redaktion:** Dorothea Ellinger dorothea.ellinger@tuhh.de

Bestellung über die Webseite der dghd und Newsletter-Archiv unter
<http://www.dghd.de/die-dghd/newsletter/>

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
Dr. Nerea Vöing - Vorsitzenden der dghd

Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
c/o Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de